

Szczecin, 03.09.2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Rahmen des deutsch-polnischen Projekts mit dem Titel **Energieautarkheit der Region in der deutsch-polnischen Grenzregion** wird in Przelewice ein Seminar stattfinden. Während des gemeinsamen Seminars werden polnische und deutsche Teilnehmer ihre Meinungen zu den Voraussetzungen für die Implementierung des Konzeptes der energieautarken Ortschaften, insbesondere an der polnischen Seite der Euroregion Pomerania besprechen und austauschen.

Programm des deutsch-polnischen Seminars in Przelewice, 13.10.2017 (Freitag)

- 10:00 Begrüßung und Einführung in das Thema des Seminars, Dr.-Ing. Wojciech Zbaraszewski (Westpommersche Technische Universität Szczecin /ZUT/)
- 10:30 Polnische Bedingungen für die Schaffung energieautarker Ortschaften, Dr. habil. Dariusz Pieńkowski (Naturwissenschaftliche Universität Poznań)
- 11:00 Diskussion
- 12:00 Kaffeepause
- 12:30 Vorstellung der Grundrisse des Gemeinsamen Projekts, Dr.-Ing. W. Zbaraszewski (ZUT)
- 13:00 Diskussion und Besprechung der Hauptgefahren für die einzelnen Projektetappen sowie der Aufgaben für die Partner und die potentiellen Projektteilnehmer
- 13:30 Mittagspause
- 14:30 Diskussion
- 15:00 Gemeinsamer Spaziergang im botanischen Garten Przelewice
- 16:00 Abschied und Transfer der Teilnehmer nach Szczecin und nach Eberswalde

Die Veranstaltung wird ins Deutsch/ins Polnische übersetzt. Die Teilnahme am Workshop ist unentgeltlich (Transfer, Übersetzung, Verpflegung). Die Teilnehmerzahl ist eingeschränkt. Entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen.

Die Anmeldungen senden Sie bitte an die E-Mail-Adresse: energyautarky@zut.edu.pl. Die Reservierungen erfolgen entsprechend der Reihenfolge der Anmeldungen. Einzelheiten, u.a. zum Abfahrtsort, werden wir Ihnen zum späteren Zeitpunkt zukommen lassen.

Projektleiter
Dr.-Ing. Wojciech Zbaraszewski

Das Projekt wird von der Europäischen Union aus dem Europäischen Fonds für Regionalentwicklung und vom Staat (Fonds für kleine Projekte im Rahmen des Programms für die Zusammenarbeit Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern / Brandenburg / Polen in der Euroregion Pomerania) und der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit mitfinanziert.